

Neues Rathaus in Ringen bezogen

Nach fast zweijähriger Bauzeit wurde der Neubau des Rathauses in Grafschaft-Ringen Ende 2006 fertiggestellt und von den Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung Grafschaft bezogen. Seitdem befinden sich alle Fachbereiche der Verwaltung, die bisher auf drei Gebäude verteilt waren, wieder in einem Haus. Der Neubau umfasst eine Nutzfläche von rund 1.500 Quadratmetern. Blickfang sind neben dem neuen Bürgerbüro der helle große Sitzungssaal (Foto) und das dem Anlass entsprechend gestaltete Trauzimmer.



Orkan „Kyrill“ fegte am schlimmsten durchs Brohltal

Mit dem Orkantief „Kyrill“ fegte am 18. Januar 2007 einer der schwersten Stürme der vergangenen 20 Jahre über Deutschland und Europa. Das verheerende Unwetter erreichte Geschwindigkeiten von 200 Stundenkilometern und forderte mindestens 27 Menschenleben, davon sieben in Deutschland. Zehntausende

Reisende saßen fest, weil die Deutsche Bahn bundesweit den Verkehr eingestellt hatte. Alle Züge wurden in die Bahnhöfe gefahren – das gab es noch nie in Deutschland. Der Kreis Ahrweiler kam vergleichsweise glimpflich davon. In Niederlützingen gab es einen Schwerverletzten: Ein Schornsteinfegermeister wollte nach dem Sturm eine Satellitenschüssel richten und stürzte ab. 150 Rettungskräfte überwiegend von Feuerwehren und Technischem Hilfswerk waren in 76 Einsätzen vor Ort. Die größten Schäden wurden in der Verbandsgemeinde Brohltal gemeldet. Von Stromausfällen waren unter anderem die Orte Weibern, Brenk, Hain,

Urgewalt: „Kyrill“ knickte Bäume um wie Streichhölzer, beispielsweise an der L 86 zwischen Sinzig und Königsfeld.



Galenberg, Niederdürenbach und Schelborn betroffen. Umgestürzte Bäume verursachten in weiteren Teilen des Kreisgebiets Straßensperren. In den Wäldern bestand noch mehrere Tage die Gefahr von Windbruch durch umstürzende Bäume und abbrechende Äste.

AKNZ mit neuer Übungszentrale

Die Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz (AKNZ) in Bad Neuenahr-Ahrweiler ist modernisiert worden. Die Einrichtung, die zum Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe in Bonn gehört, hat vier moderne Befehlsstellen erhalten, die am 8. Februar 2007 offiziell eingeweiht wurden.

Mit der Investition von zwei Millionen Euro bietet die Notfallakademie deutlich bessere Ausbildungsmöglichkeiten für alle Einsatzkräfte, die bei Krisen und Katastrophen die Bevölkerung schützen: Feuerwehr und Polizei, Bundeswehr und THW. Auch Bürgermeister und Regierungspräsidenten üben in der AKNZ den Ernstfall. 10.000 Menschen nehmen jedes Jahr an Seminaren teil. Hier lernen sie, bei Ka-

tastrophen, beispielsweise Hochwasser oder Orkanen, die Einsatzkräfte vor Ort effektiver zu organisieren, um so der Bevölkerung schneller helfen zu können. Ziel des AKNZ ist es, sämtliche Führungskräfte aus allen 440 Landkreisen in Deutschland zu schulen.

Zehn Jahre Europäische Akademie

Die Europäische Akademie zur Erforschung von Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklungen GmbH in Bad Neuenahr-Ahrweiler arbeitet seit mehr als zehn Jahren an Fragen, die durch Natur- und Ingenieurwissenschaften, Lebenswissenschaften und die medizinischen Disziplinen aufgeworfen werden. In interdisziplinären Projektgruppen kooperieren Experten aus Philosophie, Jurisprudenz, Ökonomie, Ingenieurwissenschaften und Medizin und entwickeln Handlungsempfehlungen. Die Ergebnisse richten sich an Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit und werden in Form von Studien präsentiert und veröffentlicht. Neben dieser Arbeit mit externen Experten führt die Akademie wissenschaftliche Tagungen, Fachgespräche und Kolloquien durch.



Modernisiert: die Ausbildung der Einsatzkräfte